

Presseinformation

Verleihung des Heinrich Hubmann Preises 2017

München, den 30. Juni 2017. Heute findet im Rahmen einer Veranstaltung des Instituts für Urheber- und Medienrecht im Literaturhaus die diesjährige Verleihung des Heinrich Hubmann Preises statt. Der Preisträger Dr. Felix Trumpke erhält die mit € 5.000 dotierte Ehrung für seine Arbeit „Exklusivität und Kollektivierung“.

Dr. Felix Trumpke studierte von 2005 bis 2010 Jura in Freiburg und München mit dem Schwerpunkt „Wettbewerbsrecht, Geistiges Eigentum und Medienrecht“. Sein erstes juristisches Staatsexamen legte er 2010 in München ab und war von 2010 bis 2013 Doktorand und Stipendiat am Max-Planck-Institut für Innovation und Wettbewerb München. Es folgten von 2011 bis 2012 ein Promotionsstipendium des Förderungsfonds Wissenschaft der VG WORT und ab 2012 ein Forschungsaufenthalt in Skandinavien. Von 2014 bis 2016 arbeitete Dr. Felix Trumpke als Rechtsreferendar am Landgericht Marburg mit Stationen in Frankfurt a.M., Hamburg und Stockholm. Er wurde 2015 mit der Arbeit „Exklusivität und Kollektivierung“ an der Ludwig-Maximilians-Universität München promoviert. Sein zweites juristisches Staatsexamen legte Dr. Felix Trumpke in Frankfurt a.M. ab. Seit 2017 arbeitet er in einer Mannheimer Anwaltskanzlei.

Die VG WORT gedenkt mit dieser Preisverleihung ihres langjährigen Vorstandsmitglieds Professor Dr. Heinrich Hubmann. Er trat zeit seines Lebens als Hochschullehrer und Autor zahlreicher Werke für das „Recht des schöpferischen Geistes“ ein. Die Laudatio hält in diesem Jahr Prof. Dr. Michael Grünberger, Mitglied der Jury des Heinrich Hubmann Preises.

Zum Werk des Preisträgers:

Gegenstand der Arbeit bildet die aus Skandinavien stammende Rechtsfigur der „Erweiterten Kollektiven Lizenz“ („extended collective license“), welche über die Erstreckung von Kollektivverträgen die Lizenzierung von umfassenden Werkrepertoires an Nutzer ermöglicht. Trotz ihrer wachsenden wissenschaftlichen Popularität ist die Erweiterte Kollektive Lizenz wissenschaftlich noch nicht annähernd erschöpfend behandelt worden. Vor diesem Hintergrund werden anhand einer umfassenden Analyse das Wesen, die Struktur sowie die maßgeblichen Aspekte dieser Rechtsfigur näher untersucht. Aufbauend auf diesen Erkenntnissen widmet sich die Arbeit anschließend der Frage, ob und inwieweit die Erweiterte Kollektive Lizenz im Einklang mit höherrangigem Recht in Deutschland und Europa in Zukunft nutzbar gemacht werden könnte. Gerade an der Nahtstelle von Exklusivität und Kollektivierung vermag das Modell in bestimmten Bereichen den erforderlichen Interessensausgleich im Urheberrecht zu gewährleisten.

Die Verwertungsgesellschaft WORT verwaltet treuhänderisch urheberrechtliche Nutzungsrechte und Vergütungsansprüche für mehr als 400.000 Autoren und über 10.000 Verlage in Deutschland. www.vgwort.de

Pressekontakt: Angelika Schindel, angelika.schindel@vgwort.de Pressereferentin, 089-51412-92